

Saale-Beitung.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.

Spezialpreis: Redaktion Nr. 2332. - Expedition Nr. 173

Fünfhundertachtzig Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 233.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 21. Mai

1901.

Die Krone und die Junker.

In Koblenz hat am Sonntag die Verammlung des national-liberalen Centralcomites für die Rheinprovinz stattgefunden.

Der gleiche Anstoß begannen wir in einem von parlamentarischer Seite kommenden Artikel der freisinnigen „Westf. Ztg.“

Man kann der Treuehaftigkeit des Junkertums einen gewissen Vorwurf nicht verweigern, es ist das gute Recht auch der Konservativen, der Regierung Opposition zu machen.

Und die Regierung? Sie rücht vor einem ernsthaften Kampf mit dem Junkertum zurück.

Deutsches Reich.

Golz und Personalnachrichten.

- Der Kaiser traf gestern um 9 Uhr abends von Coblenz in Eibina ein ...

Diner statt, woran die Staatssekretäre und andere höhere Beamte teilnahmen.

Die vor einigen Tagen durch die Presse gelaufene Meldung, daß in Zukunft bei der Zulassung dienstlich nicht berechtigter Personen zu Besprechungen, an denen der Kaiser teilnimmt, eine stärkere Kontrolle geübt werden solle, um zu verhüten, daß Spionierungen oft recht fragwürdiger Natur in Wort und Bild in die Öffentlichkeit kommen, wird jetzt als unrichtig bezeichnet.

Über das Wort von der „Engländeri“ des Kaisers ist es nach der „Woche“ zu sagen, daß die Kaiserin durch ihr Urteil über die „Engländeri“ hätte die Konservativen das wichtige Wort des Kaisers erkauft, die Wiederherstellung normaler Beziehungen zu England, damit Deutschland nicht einzeln und allein auf dem Weltbühnen aufgeführt werden würde.

In der „Kön. Volksztg.“ wird mitgeteilt, man ergäbe sich in den nächsten Tagen von einer außerordentlich wichtigen Angelegenheit, die der Kaiser dem Kaiser v. Döbeln in Verhät mit dem Reichstag über die Burenkriegliche Stimmung der Bevölkerung aufmerksam zu machen.

Der Reichsanwalt Graf Hilow hat nach Meldung der „Köln. Volksztg.“ die zünftigen Minister Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs, Wadens und Hessens zu einer Besprechung zollpolitischer Angelegenheiten am den 4. Juni nach Berlin eingeladen.

Von deutscher amtlicher Seite wird der Postkonflikt in Konstantinopel für erledigt angesehen. Die „Kön. Volksztg.“ meldet, daß die türkische Regierung nicht gerade außerordentlich forschend in dem durch den Eingriff der türkischen Behörden in der Türkei bei internationalen Postanstalten in Konstantinopel durch unzulässige Öffnung der internationalen Postkisten unter Verletzung der amtlichen Siegel vor etwa acht Tagen eingeleitet worden und sich durch einige recht unbillige, von den Postkisten nicht angenommene türkische Noten scharf ausgeliefert hatte.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer in Preußen nach der Angabe der „Nat. Ztg.“ für 1901 17 Millionen Mark mehr als für 1900 ergeben.

Verwaltung und Rechtspflege

In gewissen Angelegenheiten hofft man, daß die aus der Initiative des Reichstages hervorgegangene Novelle zum Gewerbe- und Handelsgesetz nicht ganz ohne Erfolg sein wird.

Die vor einigen Tagen durch die Presse gelaufene Meldung, daß in Zukunft bei der Zulassung dienstlich nicht berechtigter Personen zu Besprechungen, an denen der Kaiser teilnimmt, eine stärkere Kontrolle geübt werden solle, um zu verhüten, daß Spionierungen oft recht fragwürdiger Natur in Wort und Bild in die Öffentlichkeit kommen, wird jetzt als unrichtig bezeichnet.

In der „Kön. Volksztg.“ wird mitgeteilt, man ergäbe sich in den nächsten Tagen von einer außerordentlich wichtigen Angelegenheit, die der Kaiser dem Kaiser v. Döbeln in Verhät mit dem Reichstag über die Burenkriegliche Stimmung der Bevölkerung aufmerksam zu machen.

Der Reichsanwalt Graf Hilow hat nach Meldung der „Köln. Volksztg.“ die zünftigen Minister Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs, Wadens und Hessens zu einer Besprechung zollpolitischer Angelegenheiten am den 4. Juni nach Berlin eingeladen.

Von deutscher amtlicher Seite wird der Postkonflikt in Konstantinopel für erledigt angesehen. Die „Kön. Volksztg.“ meldet, daß die türkische Regierung nicht gerade außerordentlich forschend in dem durch den Eingriff der türkischen Behörden in der Türkei bei internationalen Postanstalten in Konstantinopel durch unzulässige Öffnung der internationalen Postkisten unter Verletzung der amtlichen Siegel vor etwa acht Tagen eingeleitet worden und sich durch einige recht unbillige, von den Postkisten nicht angenommene türkische Noten scharf ausgeliefert hatte.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer in Preußen nach der Angabe der „Nat. Ztg.“ für 1901 17 Millionen Mark mehr als für 1900 ergeben.

Verwaltung und Rechtspflege

In gewissen Angelegenheiten hofft man, daß die aus der Initiative des Reichstages hervorgegangene Novelle zum Gewerbe- und Handelsgesetz nicht ganz ohne Erfolg sein wird.

Ausland.

Die Wären in China.

Allem Anschein nach wird nicht nur Graf Waldersee als im letzten der wohl schon geäußerten Tag, sondern auch in China dort mit kleinen Karren zu ihren Nutzen, sondern auch in China wird nach dem Abzuge der internationalen Kontingente, wie das fast vor Jahr und Tag prophezeit wurde, nicht sobald in unerer Nähe gelangen.

Verwaltung und Rechtspflege

In den Tagen, in denen die Franzosen über Berlin sind, wird die Aufmerksamkeit des Reichstages auf die in Berlin, Grafen v. Helldorf, in Weich, läßt sich laudenswerterweise der „Gaulois“ in einem Briefe aus Berlin sehr beglückwünscht über die aufzunehmende Warteüberführung zu ziehen.





